

# Pressemitteilung

Leeuwarden, 26. März 2025

## **Groß angelegtes deutsch-niederländisches Kooperationsprojekt rund um König Radbod**

Europäische Förderung in Millionenhöhe für  
Ausstellungsprojekt Radbod – Ausstellung auch in  
Emden

Das europäische Förderprogramm Interreg VI stellt 2 Millionen Euro für die Realisierung des Ausstellungsprojekts Radbod zur Verfügung. Der mittelalterliche friesische König Radbod wird im Jahr 2026 im Mittelpunkt von groß angelegten Ausstellungen in Leeuwarden, Niederlande und Emden, Deutschland, in Bildungsprogrammen in beiden Ländern, einer wissenschaftlichen Publikation, einem Buch für die breite Öffentlichkeit und einem Rollenspiel stehen. Dieses Projekt wurde durch das Interreg VI A-Programm „Deutschland-Niederland“ ermöglicht.

Das Radbod-Projekt wird von den niederländischen Provinzen Fryslân und Groningen sowie der deutschen Region Nord (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung) kofinanziert. Nicht weniger als neun Organisationen aus den Niederlanden und Deutschland arbeiten gemeinsam an den verschiedenen Partnerprogrammen, darunter Schulen und Museen sowie die Stiftung Mythemakers und die Fryske Akademy. Das Fries Museum ist der Initiator und das Sekretariat. Auch das Ostfriesische Landesmuseum Emden ist mit dabei.

Die nördlichen Niederlande und der Nordwesten Deutschlands blicken auf eine reiche Geschichte zurück. Das gemeinsame kulturelle Erbe ist nicht nur in der Landschaft, sondern auch in Denkmälern und Museen sichtbar. Das Fries Museum ist bestrebt, die kulturellen Bindungen zwischen den beiden Regionen zu vertiefen. Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit in kleinem Rahmen mit der Ostfriesischen Landschaft und dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden ermöglicht die Vergabe des Interreg-Zuschusses eine Erweiterung dieser Zusammenarbeit mit der für 2026 geplanten Ausstellung „Radbod“ als Fortsetzung der Ausstellungen „Wij Vikingen“ (Wir Wikinger) (2019) und „Vrijheid, Vetes, Vagevuur“ (Freiheit, Fehden, Fegefeuer) (2022) im Fries Museum.

Als Initiator arbeitet das Fries Museum bei diesem groß angelegten Ausstellungsprojekt eng mit acht Partnern aus Deutschland und den Niederlanden zusammen. Begleitet wird die Ausstellung von einem Bildungsprogramm, einer wissenschaftlichen Publikation, einem Buch für die breite Öffentlichkeit und einem Rollenspiel, das auf der historischen Realität Frieslands im 7. Jahrhundert basiert.

### **Kooperationspartner**

- Fries Museum (Initiator und Sekretariat)
- Ostfriesisches Landesmuseum Emden;
- Ostfriesische Landschaft;
- Learning Hub Friesland;
- Onderwijsinstelling Firda;
- Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung;
- Stichting Mythemakers;
- Fryske Akademy;
- Rijksuniversiteit Groningen

Im Mittelpunkt steht der mächtige friesische König Radbod (670-719). Über die genaue Größe seines Reiches wird noch immer diskutiert. Sein Einfluss war sicherlich in einem großen Gebiet zu spüren, das zu dieser Zeit als Friesland bekannt war und ungefähr die niederländische und norddeutsche Küste sowie die Flussregion von Utrecht umfasste. Radbod war auch Teil eines größeren nord- und westeuropäischen Netzwerks. Er stand in Kontakt mit den Küstenregionen rund um die Nordsee einerseits und mit seinen fränkischen Nachbarn im Süden andererseits. Die Friesen nennen ihn Redbad, in Deutschland ist er als Radbod bekannt und niederländische Historiker bezeichnen ihn als Radboud. Mit diesem Projekt wollen die neun Partner die Welt des mittelalterlichen Königs so genau wie möglich darzustellen. Archäologische, historische und landschaftsgeschichtliche Quellen werden genutzt, um Radbods Ära erstmals vollständig zu erfassen. Die Ausstellung wird ab September 2026 im Fries Museum zu sehen sein und anschließend ab Frühjahr 2027 im Ostfriesischen Landesmuseum in Emden.

## Mythemakers

Ein besonderer Platz ist für den Beitrag von Mythemakers reserviert, einer Stiftung, die Rollenspiele einsetzt, um gefährdete junge Menschen widerstandsfähiger zu machen. Mythemakers hat bereits einen erfolgreichen Dungeons & Dragons-Abend im Fries Museum während der Ausstellung „Freiheit, Fehden, Fegefeuer“ organisiert, bei dem Handlungsstränge aus dem friesischen Mittelalter in das beliebte Rollenspiel eingewoben wurden. Für das Radbod-Projekt werden Mythemakers die Welt des mythischen mittelalterlichen Königs akribisch rekonstruieren und in ein Spiel einfließen lassen. Die Spieler können dann die vorgegebenen Handlungsstränge, die auf historischen Fakten basieren, nachspielen. Dieses Projekt wird von sechs Partnern aus dem Bereich der Jugendhilfe unterstützt und konzentriert sich auf die Stärkung sozialer Kompetenzen und die Förderung eines Gefühls der Verbundenheit mit der Umwelt. Frühere Studien von Mythemakers in Zusammenarbeit mit Jugendhilfeorganisationen zeigen, dass Rollenspiele positive Auswirkungen auf gefährdete junge Menschen haben.

## Interreg VI

Radbod wird durch das Interreg VI A-Programm „Deutschland-Niederland“ ermöglicht. Im Rahmen von Interreg erhalten Kooperationsprojekte entlang der europäischen Grenzen finanzielle Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und eine nationale Kofinanzierung auf niederländischer und deutscher Seite. Das Radbod-Projekt wird von den niederländischen Provinzen Fryslân und Groningen sowie der deutschen Region Nord kofinanziert. Alle neun Projektpartner tragen außerdem 30 % der Kosten. Das Interreg-Programm-Management in der Eems-Dollard-Region (EDR) unterstützt die Umsetzung dieses Projekts.

---

**Anmerkung für die Redaktion (nicht zur Veröffentlichung):** Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Fries Museum unter [communicatie@friesmuseum.nl](mailto:communicatie@friesmuseum.nl) oder 058 255 55 00. [oder +31 58 255 55 00 aus Emden/Deutschland]

Für hochauflösendes Bildmaterial besuchen Sie [www.friesmuseum.nl/persmappen](http://www.friesmuseum.nl/persmappen)



Deutschland – Nederland

Redbad



Firda



Learning  
Hub  
Friesland

fryske  
akademy

